

Gschlösser Almblattle

Essen, Trinken, Staunen & Genießen
im Tauerntal und Gschlöss

Ausgabe Nr. 5/2016

www.gschloess.com



*Stauen
& Genießen*



 Alpengasthof
Matreier
Tauernhaus

Das Tiroler Wirtshaus
mit Säumertradition

 Berghaus
Außergschlöss

Wildgenuss mit
Traumblick

 Venedigerhaus
Innergschlöss

Almschmankerln im
Herzen des Gschlöss

 Neue
Prager Hütte

Dem Venediger
so nah

mit Informationen zur Kürsinger Hütte, Neuen Fürther Hütte, St. Pöltner Hütte und zum Talmarkt Matrei in Osttirol



Liebe Gäste des Tauern- und Gschlösstales,

nach einem relativ schneearmen Winter, der auch noch recht spät kam, freuen wir uns, dass es wieder losgeht: der Almsommer lockt in die Berge. Gerne wünschen wir uns so einen wunderbaren Sommer wie im vorigen Jahr.

Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen das Tauern- und Gschlössstal und unser Programm im Almsommer 2016 vor. Zusätzlich finden Sie Informationen zu den Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten im Gschlössstal und auf den umliegenden Hütten.

Die Wirtsleute der ARGE Gschlöss freuen sich über Ihren Besuch:

*Andreas und Anneli Brugger, Matreier Tauernhaus
Konrad Winkler, Berghaus Außergschlöss
Familien Resinger und Köll, Venedigerhaus Innerschlöss
Wilfried Studer, Neue Prager Hütte*

sowie Reinhold Hofmann/St. Pöltner Hütte, Gabi und Hans Scheuerer/Neue Fürther Hütte, Emil Widmann/Kürsinger Hütte und die Genusslieferanten des Talmarkts Matri in Osttirol



Unsere Termine 2016

Montag, 16. Mai (Pfingstmontag) „Saisoneröffnung“
Venedigerhaus

Donnerstag, 26. Mai (Fronleichnam) „Saisoneröffnung“
Matreier Tauernhaus

Samstag, 11. Juni
heilige Messe in der Felsenkapelle mit musikalischer Begleitung

Sonntag, 28. August „Tauernhaus-Kirchtag“
Matreier Tauernhaus, 11:00 Uhr, Patroziniumsmesse vor der Tauernhauskapelle zum Hl. Bartholomäus. Anschließend Kirchtagsspezialitäten, Tanz- und Unterhaltung.

Donnerstag, 8. September „Gschlösser Kirchtag“
Ein festlicher Tag mit Patroziniumsmesse in der Felsenkapelle; anschließend Treffpunkt im Venedigerhaus zum gemütlichen Beisammensein.

Sonntag, 9. Oktober „Saisonabschlussmesse“
Dank- und Abschlussgottesdienst in der Felsenkapelle mit gemütlichem Ausklang im Venedigerhaus.

Weitere aktuelle Veranstaltungen, Öffnungszeiten werden in der örtlichen Presse, in Radio Osttirol, in Faltblättern bzw. unter www.gschloess.com bekannt gegeben.

„Pfinstig-Markt“, jeden Donnerstag vom 23. Juni - 15. September
Veranstaltung der Matri-Markt-Vereinigung auf dem Rauterplatz in Matri. Vom Talmarkt Matri stellt sich jede Woche ein Lieferant beim „Pfinstig-Markt“ vor.

... wo es auch das Urlaubskistl aus dem Talmarkt zu kaufen gibt - den Almsommer zuhause genießen!





9 Plätze - 9 Schätze

Eine der erfolgreichsten ORF-Programm-Innovationen aus dem Jahr 2014 wurde auch 2015 fortgesetzt. Die Idee dahinter: der schönste Platz Österreichs wird in einer Live-Fernsehshow gekürt. Bei „9 Plätze - 9 Schätze“ treten die Sieger aus den Bundesländern gegeneinander an.

Im Vorfeld schickt jedes Bundesland drei schöne Regionen ins Rennen und das Publikum hat via Telefonabstimmung die Möglichkeit, seinen Lieblingsplatz zu küren. In Tirol gingen das Gschröbstal, der Natureispalast am Hintertuxer Gletscher und die Stuibenfälle im Außerfern an den Start.

Und wir sind unglaublich stolz. Das Gschröbstal ist unser größter Schatz!

Es hat bei der Tirol-Ausscheidung den
1. Platz
erreicht und wurde somit
zum schönsten Platz Tirols 2015 gewählt.

Österreichweit hat das Gschröbstal bei diesem Wettbewerb den hervorragenden vierten Rang belegt und zählt damit zu den ausgewählten Schätzen Österreichs. Erkunden Sie das herrliche Gschröbstal bei einer wunderbaren Wanderung oder Bergtour!





Alpengasthof Matreier Tauernhaus, 1.512 m Tiroler Wirtshaus mit Säumertradition

Wir freuen uns auf Sie, lieber Gast!

Wir - das sind Anneli und Andreas, die Tauernhauswirte, Jacob und Hannah, die Kinder und Otto, der Senior-Chef des Tauernhauses. Wir freuen uns, wenn wir für Sie da sein dürfen, wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie hier der Alltag nicht erreicht. Es ist wunderbar, wenn im Tauernhaus gelacht wird, wenn Sie die „Getaura Genusskuchl“ genießen und das eine oder andere Schmankerl auf der Speise- und Getränkekarte ausprobieren.

Im Jahr 1207 gründete der Salzburger Erzbischof das Matreier Tauerhaus als gastfreundliches Hospiz am alten Handelsweg über den Felbertauern, der wegen seiner Stürme bei den Säumern gefürchtet war.

Der Geist der Säumertradition ist heute noch lebendig. Die Gegend um das Matreier Tauernhaus bietet eine Vielzahl an Vorzügen für genussvolle Urlaubstage für die ganze Familie.

Eingebettet in die Beschaulichkeit eines idyllischen Almdorfes mit traumhafter Lage im Herzen des Tauerntales am Eingang ins Innergschlöss [einem der vielleicht schönsten Talschlüsse der Ostalpen] bietet unser Haus vielseitige Freizeitmöglichkeiten inmitten einer intakten Naturlandschaft. Komfortzimmer mit großer Dusche/WC, Muntermacher-Frühstücksbuffet und abends ein Viergangemenü.

Lassen Sie sich von uns im Matreier Tauernhaus herzlich verwöhnen und den Geist längst vergangener Säumerzeiten intensiv spüren.

Herzlich Ihre Tauernwirtsfamilie Brugger





Tauernhaus-Kirchtag am 28. August 2016, 11 Uhr

Messe zu Ehren des Heiligen Bartholomäus, anschließend Kirchtagsessen, Tanz und Unterhaltung.

Der Apostel Bartholomäus, dem die Tauernhauskapelle geweiht ist, lebte wahrscheinlich Anfang des 1. Jahrhunderts in Kanaa in Galliläa. Der Legende nach soll er in Indien, Mesopotamien und in Armenien gepredigt haben. Bei letzterem soll er auch das Martyrium erlitten haben. Seit Beginn des 13. Jahrhunderts wird der Heilige mit Messer und abgezogener Haut in zahlreichen Bildern dargestellt, u.a. auch in Michelangelos Jüngstem Gericht in der Sixtinischen Kapelle in Rom. Er gilt als Patron der Bergeleute, Bauern, Hirten, Öl- und Käsehändler. Der Hl. Bartholomäus hilft dem Glauben nach bei Haut- und Nervenkrankheiten, Zuckungen, Dämonen und Geistern.

Unser Rezepttipp

Tauernwind-Beutel

200 ml Wasser
100 g Bauernbutter
150 g Dinkelmehl
1 TL Zucker
Prise Salz
4 Eier



zum Füllen: 250 ml Schlagobers
zum Bestreuen: Staubzucker

Zubereitung

In einem Topf Wasser mit Salz, Butter und Zucker langsam aufkochen. Topf vom Herd nehmen und das gesiebte Dinkelmehl sehr schnell mit einem Kochlöffel einrühren. So lange rühren, bis sich der Teig vom Topf löst. Auskühlen lassen. In der Zwischenzeit das Backrohr auf 225 Grad vorheizen (keine Umluft!). Den ausgekühlten Brandteig in eine Rührschüssel geben. Mit dem Rührgerät nach und nach vier ganze Eier in den Teig einarbeiten. Diesen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech mit Hilfe eines Spritzbeutels mit großer Tülle mit Abstand spritzen. Im Backrohr 15 Minuten bei 225 Grad backen, dann weitere 10 Minuten bei 180 Grad. Wenn die Tauern-Windbeutel fertig sind, noch 10 Minuten im Backrohr belassen. Einen Kochlöffel dabei an die Backrohrtür klemmen, damit diese einen Spalt offen bleibt. Danach die Windbeutel herausnehmen und auf einem Kuchengitter auskühlen lassen. Schlagobers steif schlagen. Windbeutel halbieren und mit dem Schlagobers füllen. Mit Staubzucker bestäuben. Das Rezept finden Sie auch in unserem Kochbuch „Getaura Genusskuchl 2“, das Sie an der Tauernhaus-Rezeption erhalten.



Alpengasthof Matreier Tauernhaus - Tiroler Wirtshaus

Anneli und Andreas Brugger
Tauer 22
9971 Matrei in Osttirol
geöffnet Ende Mai - Mitte Oktober und
Weihnachten - ca. Dreikönig und Anfang Februar
- Mitte April
Alpenvereinsvertragshaus
(10 % Rabatt für AV-Mitglieder auf ÜF)
Tel.: ++43(0)4875/8811, Fax 8811-12
E-Mail: matreier.tauernhaus@gmx.at
www.matreier-tauernhaus.com

Getaura Genusskuchl, Band 2

Das Kochbuch mit regionalem Bezug - die Getaura Genusskuchl. Kulinarische Köstlichkeiten zum Nachkochen. Erhältlich im Tiroler Wirtshaus Matreier Tauernhaus. Praktisches DIN A 5-Format mit Ringbindung.

Erscheint voraussichtlich im Juli 2016.

Auch Restexemplare der Getaura Genusskuchl, Band 1, sind noch erhältlich.



Berghaus Außergeschlöss (1.700 m) Wildgenuss mit Traumblick



Mit dem absolut schönsten Traumblick auf den Großvenediger liegt unser Haus zentral im Herzen des wildromantischen Gschlösstales (nur 2,2 km ab Parkplatz) und ca. 700 m vor der „Felsenkapelle“.

Relaxen Sie in unseren gemütlichen Gaststuben oder auf den Panorama-Sonnen-Terrassen und genießen Sie unsere ganztägig warme hervorragende Küche, die im Besonderen für ihre Wildspezialitäten weitem bekannt ist und sich auch mit der großen Auswahl an frisch zubereiteten Gerichten und Tiroler Köstlichkeiten einen Namen gemacht hat.

Dazu verwöhnen wir Sie mit erlesenen Weinen, hausgemachten Kuchen, Kaffee und Eisspezialitäten. Gemütliche neu renovierte Doppelzimmer mit großem Venedigerblick-Südbalkon; Hüttenromantik mit Candlelight-Abenden machen Ihren Alm-Aufenthalt zum unvergeßlichen Erlebnis.

Ideal für feierliche Anlässe und Gruppenveranstaltungen. Es freut sich herzlich auf Ihren Besuch

Familie Konrad Winkler



Bei der **österreichweiten Hüttenwahl 2014** erreichte das Berghaus Außergeschlöss unter über 600 teilnehmenden Hütten in der Kategorie „liabste Ausflugshütte“

Platz 1

und wurde mit deutlichem Vorsprung auch **Gesamtsieger der Hüttenwahl 2014.**





Berghaus Außergschlöss

Privathütte

Fam. Konrad Winkler jun.

A - 9971 Matri i.O.

Hüttentelefon: ++43(0)4875/20041 oder

Tel./Fax: ++43(0)5356/63828

Mobil: ++43(0)664/1427327

E-Mail: info@berghaus-ausserschloess.at

www.berghaus-ausserschloess.at

Geöffnet: Mitte Juni bis Anfang Oktober

Unser Haus empfiehlt sich bestens für einen Almurlaub mit Komfort und Gemütlichkeit, wobei Ihnen die schönsten Wander- und Tourenmöglichkeiten zur Auswahl stehen oder Sie einfach nur im Einklang mit der Natur entspannen und Energie tanken können.



Infoplattform Außergschlöss

2010 wurde die „Infoplattform Außergschlöss“ gemeinsam mit dem Nationalpark Hohe Tauern errichtet. Die im Tal am häufigsten gestellte Frage: „Welche Spitze ist der Großvenediger?“ können die Besucher mit dem Blick durch das Fernrohr selbst beantworten.

Informationen wie Name und Höhe der Gipfel werden darin digital eingeblendet. Die Attraktion direkt beim Berghaus Außergschlöss!





Venedigerhaus Innergschlöss (1.691 m) Almschmankerl im Herzen des Gschlöss

Das Venedigerhaus Innergschlöss liegt mitten im „schönsten Talabschluss der Ostalpen“, am Fuße des berühmten Großvenedigers, mitten im Nationalpark Hohe Tauern. Der Blick vom Gastgarten auf das beeindruckende, zerklüftete Schlatenkees ist Belohnung nach einer gemütlichen Wanderung, einer romantischen Kutschenfahrt oder einer komfortablen Fahrt mit dem Taxi vom Tauernhaus bis zum Venedigerhaus.

Die Familien Monika und Hansl Resinger, sowie Nicola und Sebastian Köll freuen sich, Sie zu bewirten.

Wählen Sie zwischen mit Sorgfalt zubereiteten regionalen Spezialitäten, hausgemachten Kuchen und Strudeln, oder entspannen Sie einfach bei einem erfrischenden Bier, wir freuen uns auf Sie und Ihren Besuch.

Kehren Sie ein, lassen Sie sich verwöhnen und genießen Sie diesen wundervollen Platz mit seiner beeindruckenden Natur und den herzlichen, freundlichen Menschen.

Familien Resinger und Köll



Venedigerhaus Innergschlöss

Familien Resinger und Köll, 9971 Matri in Osttirol

Tel.: ++43(0)4875/8820 oder 6771

Alpenvereins-Ermäßigung bei Übernachtung

E-Mail: info@venedigerhaus-innergschloess.at

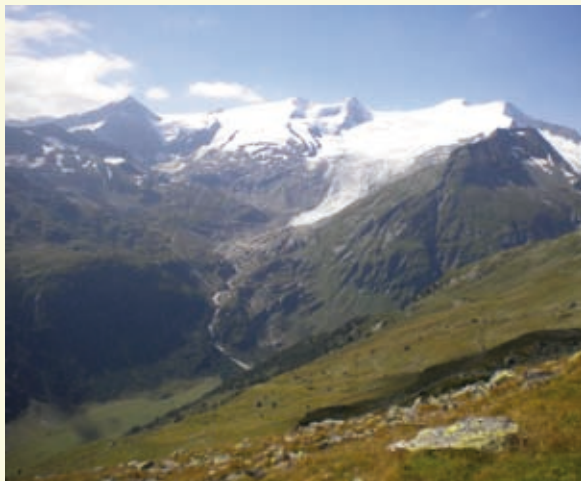
www.venedigerhaus-innergschloess.at



Wussten Sie dass ...

... das Bestehen des Venedigerhaus auf das Jahr 1890 zurückgeht und das Haus seit 1928 im Familienbesitz ist?

... 2006 im Gschlössstal der deutsche Spielfilm „Gipfelsturm“ unter der Regie von Bernd Fischerauer gedreht wurde, der die Erstbesteigung der Zugspitze zum Thema hat.



Postkarte Verlag W. Hofmann, Lienz, Kunstverlag 8; Sammlung Pollack: „19. August 1921: Nach Abstieg von der Prager Hütte. Hier übernachtet, dann weiter über den Felber Tauern nach Mittersill“.

Und jeder von Ihnen kennt das Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Der Spielfilm „Das Ewige Lied“ wurde 1997 im Gschlössstal gedreht. Inhalt des Filmes ist die Entstehungsgeschichte des berühmten Weihnachtsliedes. Regie führte Franz Xaver Bogner, Schauspieler waren unter anderem Tobias Moretti und Heio von Stetten.

... 2004 der Dokumentarfilm: „Jakob Hutter und die Hutterer, Märtyrer des Glaubens“ unter der Regie von Thomas F. J. Lederer gedreht wurde. Produzent war der gebürtige Osttiroler Louis Holzer. Auch für die ORF-Naturserie „Universum - die Rückkehr der Wölfe“ war das Gschlössstal ein wichtiger Schauplatz.



Von unserem Haus aus kann man sternförmig die vier umliegenden Schutzhütten und Rundwege erwandern, als auch verschiedene anspruchsvolle Touren machen.

- Badener Hütte 5,5 Std
- Neue Fürther Hütte 5,5 Std
- Gletscher-Rundwanderweg 4,5 Std
- Tauerntal-Wanderweg und retour 3 Std
- Wildenkogel 6,5 Std
- Neue Prager Hütte 4,5 Std
- St. Pöltner Hütte 4 Std
- Ochsenwald-Rundweg 3,5 Std
- zum Löbbentörl 3,5 Std

... das Almdorf Innerschlöss aus 17 Almhütten, einem großen Gemeinschaftsstall und dem Venedigerhaus besteht? Manche der Almhütten stammen sogar aus dem 17. Jahrhundert. Früher wurden die Almhütten für die Almbewirtschaftung genutzt, heute werden Sie von den Besitzern für die „Sommerfrische“ genutzt und können teilweise auch als Ferienhütten gemietet werden.



Der Weg ins Gschlösstal

Der Tauerntalwanderweg

Vom Matreier Tauernhaus (Einkehrmöglichkeit bei Familie Brugger) links des Tauernbachs in vielen Kehren ansteigend zur Hohen Achsel. Brücke zu den wettergebräunten Hütten von Außergschlöss zum Berghaus Außergschlöss (Einkehrmöglichkeit bei Familie Winkler).

Auf der Schattseite am Bach entlang herrlich weiter und über eine Holzbrücke zum Fahrweg. Auf diesem zu den Almhütten von Innerschlöss mit dem Venedigerhaus (Einkehrmöglichkeit bei Familien Resinger und Köll). Gehzeit ca. 1 - 1½ Stunden.

Oder über den Fahrweg vom Tauernhaus zum Berghaus Außergschlöss und Almdorf Außergschlöss. Dann vorbei an der Felsenkapelle ins Almdorf Innerschlöss mit dem Venedigerhaus. Gehzeit ca. 1 Stunde.

Fahrmöglichkeiten mit dem Taxi

ab 9 Uhr bis 17 Uhr zur halben und vollen Stunde; außerhalb der Zeiten auf Anfrage. Familien Resinger und Köll, Tel.: ++43(0)4875/8820

Fahrmöglichkeiten mit den Pferdekutschen nach Bedarf

Pferdekutschenfahrt

Das Tauern- und Gschlösstal gemütlich erleben

Genießen Sie eine Kutschfahrt in einen der schönsten Talschlüsse der Ostalpen - das Innerschlöss - im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern - ein Erlebnis für Erholungssuchende, Familien, Bergsteiger und Naturliebhaber.

Vom Matreier Tauernhaus, 1.512 m (Parkplatz) geht es mit zwei Pferdestärken (unterstützt von einem speziell entwickelten Elektromotor) vorbei an den Wohlgemutsalmen steil hinauf zu den Wasserfällen des Tauern- und Dichtenbachs und den wettergebräunten Hütten von Außergschlöss mit dem Berghaus Außergschlöss.

Eben führt der Fahrweg zum Wahrzeichen des Gschlöss, die in den gewachsenen Felsen gehauene Felsenkapelle. Nach kurzer Pause kommt der faszinierende Talschluss mit den Dreitausender-Eisriesen Schwarze Wand, Hoher Zaun und Klein- und Großvenediger und dem eindrucksvollen Gletscher „Schlatenkees“ immer näher.

Nach gut einer Stunde Fahrzeit endet die Kutschfahrt beim Venedigerhaus Innerschlöss (1.691 m). Rückfahrt auf gleichem Weg. Auch einfache Fahrt möglich.



Die Gschlösser Kutscher freuen sich auf Sie!
Tauschen Sie Stress und Hektik gegen Gemütlichkeit und die Natur.

Untertags Verkehrszeit nach Bedarf; vor 9 Uhr oder nach 17 Uhr auf Anfrage. Voranmeldung ab 6 Personen sinnvoll. Fahrpreis einfach Erwachsene 7 EUR, Kinder 4 EUR.

Mario Steiner, Tel.: ++43(0)664/9319512 und Alois Köll, Tel.: ++43(0)664/2759738

Wanderbus Matrei - Matreier Tauernhaus

täglich vom 25. Juni - 10. September 2016 Montag - Samstag;
sonntags und feiertags kein Fahrbetrieb

Matrei/Korberplatz	08:05	09:43	16:33
Hinterburg	08:10	09:47	16:37
Felbertauernstüberl	08:13	09:50	16:40
Gruben	08:16	09:53	16:43
Taxeralm	08:21	09:58	16:48
Tauernhaus	08:25	10:03	16:53

Tauernhaus	08:30	10:10	17:00
Taxeralm	08:34	10:15	17:05
Gruben	08:39	10:19	17:09
Felbertauernstüberl	08:42	10:23	17:13
Hinterburg	08:45	10:25	17:15
Matrei/Korberplatz	08:50	10:30	17:20





Neue Prager Hütte (2.796 m) Dem Venediger so nah ...

Auf den Großvenediger (3.667 m)
mit dem Hüttenwirt Wilfried Studer

Über den wohl schönsten Anstieg von Osten, über das Schlatenkees zum beliebtesten Gipfel der Ostalpen. Die faszinierende, spaltenreiche Gletscherlandschaft bietet eine leichte bis mittelschwere hochalpine Tour, wo ein sicheres Gehen am Seil durch den Bergführer gewährleistet wird. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit, sowie eine entsprechende Kondition sind Voraussetzung. Hochalpine Erfahrung ist von Vorteil aber nicht notwendig.

Die Besteigung des Großvenediger 3.667 m startet um ca. 6 Uhr früh. Zuerst durch Blöcke bis zum Schlatenkees, wo angeseilt wird. Dann mäßig steil, vorbei an vielen Gletscherspalten Richtung Kleinvenediger, den man südlich umgeht, bis zur Venedigerscharte. Von dort etwas steiler im leichten Zickzack bis zum Gipfelgrat der dann immer schmaler wird, wo doch die letzten 15 Meter je nach Schneelage sehr exponiert sind, bis zum Gipfelkreuz. Für die knapp 900 HM benötigt man ca. 3 – 3 ½ Std. und für den Rückweg auf der Aufstiegsroute bis zur Hütte sind es dann nochmals ca. 2 Std. Gehzeit.

Die Unterkunft, Führung und wenn notwendig Leihusrüstung bitte rechtzeitig anfragen und reservieren unter: info@neue-prager-huette.at
während der Hüttenöffnung nur unter Telefon: +43 (0) 664/6304186



Auf Euern Besuch freut sich die Fam. Studer

Wilfried Studer
Feldeggstrasse 25c
A-6960 Wolfurt, Österreich
E-mail: info@neue-prager-huette.at
Telefon: +43 (0) 664/6304186

Hüttensteckbrief

- Bewirtschaftete Alpenvereins-hütte der Kategorie I, alpine Schutzhütte des DAV.
- Sonnenterrasse, drei Gaststuben, Waschräume/Duschen
- Übernachtungsmöglichkeiten in 46 Bergsteigerlagern, 38 Zimmerlagern, 10 Winterlagern
- Öffnungszeiten: 24. Juni – 18. September 2016 für die Bergtourensaison und von Mitte März – Mitte April für die Skitourensaison. Im Winter geöffneter Winterraum (Selbstversorgung).

Wie kommt man zu uns?

- Vom Matreier Tauernhaus ins Innerschlöss zu Fuß in ca. 1 Stunde, oder mit dem Taxi oder der Pferdekutsche bis zum Venedigerhaus.
- Vom Innerschlöss den Gschlössbach entlang bis zur Abzweigung ÖAV Gletscherweg – Salzbodensee und Auge Gottes, weiter auf dem Gletscherweg zur Alten Prager Hütte (nicht bewirtschaftet) und dem Weg Nr. 902 zur Neuen Prager Hütte, ca. 4 ½ Stunden.
- Vom Innerschlöss den Gschlössbach entlang bis zur zweiten Brücke, dem Prager Hüttenweg entlang ca. 3 ½ Stunden.
- Vom Innerschlöss den Gschlössbach entlang zum Viltragenbach, Viltragental zur Gamsleit'n Weg Nr. 902 und Alten Prager Hütte (nicht bewirtschaftet) zur Neuen Prager Hütte, ca. 4 ½ Stunden. (Dieser Weg erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, nie bei Regen- oder Schneefall begehen)

Tourenmöglichkeiten

- Ideales Kursgebiet für Fels-, Eis- und Gletscherkurse.
- Stützpunkt am Venediger-Höhenweg
- Stützpunkt auf dem Zentralalpinen Weitwanderweg 02
- Kürsinger Hütte über die Venedigerscharte (Gletschertour), 5 Stunden
- Defregger Haus über das Rainertörl (Gletschertour), 4 Stunden

Gipfelziele

- Großvenediger 3.667 m, ca. 3 ½ Stunden Aufstieg
- Kleinvenediger 3.480 m, ca. 3 Stunden Aufstieg
- Rainerhorn 3.560 m, ca. 3 Stunden Aufstieg
- Schwarze Wand 3.544 m, ca. 3 ½ Stunden Aufstieg
- Hoher Zaun 3.467 m, ca. 4 Stunden Aufstieg
- Venediger Eiskrone mit Kleinvenediger – Großvenediger – Hohes Adlerl – Rainerhorn, ca. 6 Stunden für die komplette Gletscherrundtour.
- Infos unter www.alpenvereinaktiv.com





Kürsinger Hütte (2.558 m) - Pinzgauer Venedigerstützpunkt 2016: 175 Jahre Erstbesteigung des Großvenedigers (3. September 1841)



Großvenedigertour mit Emil Widmann von der Kürsinger Hütte aus ...

Vom hinteren Gschlöstal kann man einen hochalpinen Übergang über das unberührte Viltragental und über das Unter- und Zwischensulzbachtörl in das Obersulzbachtal machen. Der Hüttenwirt Emil Widmann ist auch Bergführer und betreibt in Neukirchen am Großvenediger im Salzburger Oberpinzgau das Bergführer-Büro. Als Spezialangebot bieten wir die Besteigung des Großvenedigers als Überschreitung vom Obersulzbachtal ins Gschlöstal. Man steigt über den Gipfel des Großvenedigers in Richtung Neue Prager Hütte oder in umgekehrter Richtung.

Gschlöstal-Venedigerrunde als Privattour ...

Startpunkt ist das Matreier Tauernhaus, von wo man mit dem Nationalparktaxi zum Venedigerhaus Innergschlöss fährt. Von dort erfolgt am ersten Tag der Aufstieg zur Kürsinger Hütte über das Viltragental und Viltragenkees. Am zweiten Tag steht die Besteigung des Großvenedigers mit Abstieg zur Neuen Prager Hütte auf dem Programm. Am dritten und letzten Tag wandern wir durch das Gschlöstal zurück zum Matreier Tauernhaus. Eine eindrucksvolle Gletschertour in grandioser Berglandschaft!

Hüttensteckbrief

- Alpenvereinshütte der Kategorie I, alpine Schutzhütte, OeAV Sektion Salzburg, fließend Warmwasser, Waschräume/Duschen, Bergsteiger- und Ausbildungsstützpunkt am Fuße des Großvenedigers, hauseigener Klettergarten.
- Übernachtungsmöglichkeit für ca. 150 Gäste (50 Betten, 100 Lager). Gepäcktransport mit Materialseilbahn möglich.
- Öffnungszeiten: durchgehend von Anfang März bis Ende September/für Skitouren März bis Anfang Juni/für Bergtouren Juni bis September. Im Winter geöffneter Winterraum (Selbstversorgung).

Wie kommt ihr zu uns?

- Oberpinzgau: von Neukirchen am Großvenediger/Parkplatz Hopffeldboden-Obersulzbachtal, bei Brücke queren und über Fußweg Kampriesenalm zur Berndlalm, weiter zur Postalm und entlang des Fahrweges zur Materialseilbahn, vom Oberen Keesboden über Klammlweg oder Kürsingersteig zur Kürsinger Hütte. 1.400 Hm, 12 km, 5 Stunden.
- Alternative: mit Venediger Bus von Neukirchen am Großvenediger oder Parkplatz Hopffeldboden ins Obersulzbachtal, dann Restgezeit 1,5 Stunden (Anmeldung auf der Hütte ++43(0)6565/6450, Rucksacktransport mit Venediger Bus/Materialseilbahn möglich).

Tourenmöglichkeiten

- Neue Prager Hütte über Venedigerscharte (Gletschertour), 6 Stunden
- Venedigerhaus Innergschlöss über Unter-/Zwischensulzbachtörl und Viltragenkees (Gletschertour), 5 Stunden
- Johannishütte über Obersulzbachscharte (Gletschertour), 5 Stunden
- Thüringerhütte über Habachscharte (Gletschertour), 5 Stunden
- Rostocker Hütte über Maurerscharte (Gletschertour), 6 Stunden
- Warnsdorfer Hütte über Gamsspitzl (Gletschertour), 5 Stunden

Gipfelziele

- Keeskogel (3.297 m, gletscherfrei)/Gletschertouren: Großvenediger (3.667 m), Kleinvenediger (3.480 m), Großer Geiger (3.360 m), Hohe Fürleg (3.244 m)

OeAV-Sektion Salzburg

Hüttenwirt: Emil Widmann, Obersulzbachtal, 5741 Neukirchen am Großvenediger

Tel.: ++43(0)6565/6450 oder ++43(0)664/5127117

E-Mail: info@kuersinger.at

www.kuersinger.at und www.bergfuehrer-buero.at

Bergführerbüro/Alpenschule Emil Widmann, Berg- & Skiführer

Tel.: ++43(0)6565/6243, E-Mail: info@bergfuehrer-buero.at

St. Pöltner Hütte (2.481 m)/OeAV

Familienfreundliche und markierte Anstiege vom Matreier Tauernhaus über Venedigerblick/Panoramaweg bzw. talem über Alten Tauernweg (Samerweg) 3,5 Stunden; über Venedigerblick und Drei-Seen-Weg 4,5 Stunden. Vom Berghaus Außergschlöss über Zirbenkreuz und Alten Tauernweg (Samerweg) 2,5 Stunden.

Hochalpine Hüttenübergänge zur Neuen Prager Hütte über St. Pöltner Westweg ca. 7 Stunden, zur Neuen Fürther Hütte über St. Pöltner Westweg und Sandebentörl ca. 6 Stunden, zum Berghotel Rudolfshütte über St. Pöltner Westweg bzw. Venediger-Höhenweg ca. 12 - 14 Stunden (schwierig, Gletscherbegehung; Übernachtung auf der Karl-Fürst-Hütte (Selbstversorgung) einplanen).



Foto: OeAV-Sektion St. Pöltner/Lang



St. Pöltner Hütte (2.481 m)

Geöffnet: Ende Juni bis Ende September
50 Bergsteigerlager, 15 Zimmerbetten

Hüttenwirt: Reinhold Hofmann, Tel. ++43(0)6562/6265 (Hütte) oder ++43(0)664/6336120.
E-Mail: st.poeltnerhuetten.reinhold@gmail.com bzw. st.poelten@sektion.alpenverein.at

Hüttenwirt Reinhold mit Familie und Team freuen sich auf Ihren Hüttenbesuch!

St. Pöltner Hütte (2.481 m)

Wo einst die Säumer über den Tauern gingen

Neue Fürther Hütte (2.201 m)

Uriger Bergsteigerstützpunkt am Kratzenbergsee im Hollersbachtal/Pinzgau

Neue Fürther Hütte (2.201 m)/DAV

Herzlich willkommen auf der Neuen Fürther Hütte am Kratzenbergsee! Unsere gemütliche Hütte im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern liegt 2.201 m hoch über dem Hollersbachtal und ist mit dem Innergschlöss über das Sandebentörl (2.753 m) verbunden.

Zustiege:

- durch das Hollersbachtal 5 bis 6 Stunden (mit dem Taxi kann man auf 1 ½ bis 2 Stunden verkürzen)
- vom Venedigerhaus über das Sandebentörl 3 bis 4 Stunden
- von der St. Pöltner Hütte 7 Stunden
- von der Neuen Prager Hütte 6 Stunden
- zur Thüringer Hütte über die Larmkogelscharte 4 Stunden

Unser Hausberg, der Larmkogel, 3.022 m hoch, ist ein herrlicher Aussichtsberg und gletscherfrei zu besteigen.



Hochtouren:

- Kratzenberg (3.023 m)
- Seekopf (2.923 m)
- Abretterkopf (2.980 m)
- Rote Saile (2.994 m)



Neue Fürther Hütte (2.201 m)

Hüttenwirtsleute:
Hans und Gabi Scheuerer
Telefon Hütte: ++43(0)664/8606787
Mobil: +43(0)664/2002401
www.fuerther-huetten.at
Mail: info@fuerther-huetten.at

geöffnet Mitte Juni - Ende September

Wandern, Bergsteigen, die Natur genießen..., das wünschen Euch die Wirtsleute Gabi und Hans



Der Dreiseenweg - seenreicher Aufstieg zur St. Pöltner Hütte vom Matreier Tauernhaus über Grünsee, Schwarzsee und Grauer See. Seilgesicherte Passage am Weinbichl vom Alten Tauern aus.

Das Auge Gottes - Auf dem Weg zu den Prager Hütten liegt oberhalb des Salzbodensees ein kleiner Tümpel mit einer wunderschönen Wollgrasinsel in der Mitte.

Gletscherweg - Moränen, Moore, Gletschereis, Gletscherschliff, Pionierpflanzen, den Salzbodensee, das Auge Gottes - das alles sieht und erlebt man, wenn man sich auf eine Wanderung vom Talschluss über den Gletscherweg zur Alten Prager Hütte macht. Geführte Nationalpark Hohe Tauern-Tour möglich.

Das Löbbentörl - Der recht anspruchsvolle Aufstieg zum 2.770 m hohen Löbbentörl wird mit einem imposanten Blick auf das Venedigermassiv und den gewaltigen Eisbruch der Kristallwand belohnt.

Alter Tauernweg - historischer Übergang über den Felbertauern vom Matreier Tauernhaus zu den Pinzgauer Tauernhäusern Spital und Schößwendt (Gehzeit ca. 6 - 7 Stunden). Einkehrmöglichkeit in der St. Pöltner Hütte.

Der Frauenbrunnen - Der Sage nach soll das heilsame Wasser des Frauenbrunnens nicht nur Frauenleiden lindern, sondern vor allem auch die Gesundheit der Augen fördern.

Die Felsenkapelle - Das Wahrzeichen im Gschlöss.



Tauernhauskapelle zum Hl. Bartholomäus - Sie stammt aus dem 18. Jahrhundert und ist dem Hl. Bartholomäus geweiht. Neu gefasster Altar. Tauernhaus-Kirchtag ist jeweils am Sonntag um den 24. August.

Almdorf Gscheid - großes Almdorf mit vielen schindelgedeckten Almhütten aus dem 17. Jahrhundert.

Almdorf Außergschlöss - Almdorf mit eng zusammengedrängten Hütten. Berghaus Außergschlöss als Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit.

Almdorf Innerschlöss - Almdorf am Talschluss mit wettergebräunten Hütten links und rechts des Gschlössbachs. Venedigerhaus als Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit.





Neue Pragerhütte mit Gross u. Klein Venediger
Rainerhorn u. Schwarze Wand

Sammlung Pollack, Postkartenfotograf unbekannt, um ca. 1940

Interessante Fakten zum Gletscher ...

Alle Jahre wieder liest und hört man Berichte über die Entwicklung der Gletscher, über deren Rückgang oder auch Wachstum. Auch im Gschlössstal wurde das Kees über Jahrhunderte beobachtet, wurden Aufzeichnungen und Bilder gemacht. Und die Zeit mit ihren warmen und kalten Perioden hat aus dem Gletscher das gemacht, was wir heute vor uns sehen. Lesen Sie ein paar Fakten zum Gletscher und schauen Sie sich die Bilder an. Diese sprechen oft mehr als tausend Worte.



Sammlung Pollack um ca. 1890, Edition Photoglob Zürich, No 974

Gletscher formen die Landschaft. Auch die heutigen Talformen sind während der Eiszeiten entstanden. Durch die Abwärtsbewegung der Gletscher kommt es zu Erosion, zu Transport von Schutt in allen Korngrößen und Sedimentation. Überall dort, wo Sie Moränen sehen, erkennen Sie auch, wie das Eis Material transportiert und dies beispielsweise an der Seite abgelagert hat. Wenn Sie den Gletscherweg erwandern, können Sie das Ergebnis dieses Naturschauspiels aus nächster Nähe betrachten. Dort können Sie auch den sogenannten Gletscherschliff sehen, der zum Vorschein kommt, wenn sich das Eis zurückzieht.



Das Gebiet um den Großvenediger stellt die größte zusammenhängende Gletscherfläche der Ostalpen dar. In der Venedigergruppe sind insgesamt etwa 90 km² oder 16% der Gesamtfläche vergletschert. Dies entspricht etwa 50% der Gletscherfläche des Nationalparks Hohe Tauern (180 km²). Der flächenmäßig bedeutendste Gletscher der Venedigergruppe ist das Schlatenkees. Mit einer Fläche von 9,1 km² und einer Länge von 5,5 km ist es der größte Gletscher Osttirols und liegt zwischen Großvenediger und Rainer Horn nach Osten hin ausgerichtet im Gschlössstal. Durch diese Ausrichtung ist das Schlatenkees nur am Vormittag der frontalen Sonneneinstrahlung ausgesetzt und ist deshalb im Vergleich zu vielen anderen Gletschern in den letzten 15 Jahren verhältnismäßig wenig zurückgegangen.



Der Name des Schlatenkeeses wurde vom slawischen Wort „Zlato“ abgeleitet, was ins Deutsche übersetzt Gold bedeutet. Diese Wortherkunft deutet auf die Nähe zu alten Goldfundstätten in der Region des Innergschlöss hin.



Das Schlatenkees ist ein sogenannter Talgletscher, der durch den Schlatenbach „entwässert“ wird. Dieser entspringt dem Gletschertor auf aktuell etwa 2.250 m Seehöhe und vereinigt sich am Talschluss des Gschlöss mit dem Viltragenbach zum Gschlössbach, welcher dann über den Tauernbach, die Isel und die Drau ins Einzugsgebiet der Donau und letztendlich ins Schwarze Meer fließt. Somit schließt sich der Kreislauf des Wassers wieder.





Regionale Produkte & Café

Öffnungszeiten:

Oktober - Juni: Montag bis Samstag von 9 - 18 Uhr
 Juni: Montag bis Sonntag 9 - 20 Uhr
 Juli/August: Montag bis Sonntag 9 - 22 Uhr
 September: Montag bis Sonntag 9 - 20 Uhr

Sonntags hat nur das Café geöffnet, der Laden ist geschlossen.

Talmarkt Matriei
 Direktvermarktungsgenossenschaft
 Matriei in Osttirol eGen, Rauterplatz 4
 9971 Matriei in Osttirol, Tel. +43(0)4875/42014



So schmeckt der Almsommer...

Nach der Bergtour lädt die Talmarkt-Terrasse zum Erholen ein. Von einer herzhaften Speckjause über hausgemachte Mehlspeisen bis zum handgefertigten Osttiroler Eis gibt es für jeden Geschmack eine Stärkung. Alle Spezialitäten stammen aus regionaler Produktion. Butter aus biologischer Heumilch, Ziegen-Joghurt, Hauswürstche und Speck aus der Osttiroler Berglandwirtschaft findet Ihr im Talmarkt in Matriei. Der Tee duftet nach Bergwiesen, die Marmeladen schmecken noch lange nach Sommer und die Säfte konservieren die intensiven Aromen der heimischen Wild- und Gartenfrüchte für viele Monate. Eine ehrliche Produktion, der bewusste Umgang mit der Natur und die nachhaltige Bewirtschaftung haben sich die Lieferanten des Talmarktes auf ihre Fahnen geschrieben. Das spürt man beim Einkaufen, das schmeckt man zuhause und die Erinnerungen an den Urlaub werden mit dem Talmarkt-Kist'l noch lange lebendig gehalten.



Gschlösser Wanderblattl

Auf 28 Seiten werden die ARGE-Betriebe, erreichbare Hütten und viele Wanderungen und Bergtouren beschrieben. Sie erhalten viele Anregungen für erlebnisreiche Tage im Tauern- und Gschlöstal. Das Wanderblattl ist im Matriei Tauernhaus, Berghaus Außergschlöss und Venedigerhaus Innerschlöss als Serviceleistung für unsere Gäste erhältlich.

Gschlösser Malbuch

Sami, das Norikerpferd erzählt den Kindern Geschichten über das Gschlöstal. Das Buch wird zur spielerischen, kreativen Beschäftigung mit der Natur und dem Nationalpark. Das Mal- & Lesebuch ist für die Gäste des Matriei Tauernhauses, Berghaus Außergschlöss, Venedigerhaus Innerschlöss kostenlos erhältlich.

Impressum/Fotos

ARGE Gschlöss/Emanuel und Rebekka Egger, Gerhard Kobus, Familie Mullitzer, OeAV Sektion St. Pölten/Lang, Rainer Pollack, Familie Resinger, Hans und Gabi Scheuerer, Wilfried Studer, Emil Widmann, Konrad Winkler sen., Herbert Wölsegger, Talmarkt Matriei
 Redaktion, Satz: Rainer Pollack
 Lektorat: Judith Resinger

Hinweis zu den historischen Postkarten: die EU-weit geltende Regelschutzfrist wurde eingehalten. Soweit Rechtsnachfolger recherchierbar waren, wurden diese hinsichtlich einer Genehmigung kontaktiert.

Anfahrt ins Tauerntal/Gschlöstal

Von Wien oder München:

Autobahn Kufstein > Ausfahrt Kufstein/Süd > Ellmau > Going > Kitzbühel > Paß Thum > Mittersill > Felbertauernstraße > Felbertauerntunnel > nach dem Felbertauerntunnel auf Höhe Talboden rechts abfahren bis zum Großparkplatz beim Matriei Tauernhaus.

Von Klagenfurt oder Villach:

Autobahn Spittal/Millstättersee > Drautal > Lienz > Matriei in Osttirol > Felbertauernstraße > vor dem Felbertauerntunnel am Talboden links halten Richtung Matriei Tauernhaus (Großparkplatz).

